



Diakonisches Werk • Postfach 10 10 07 • 34010 Kassel

An die Damen und Herren
Pröpstinnen und Pröpste
Dekaninnen und Dekane
Gemeindepfarrerinnen und Gemeindepfarrer

Kassel, 18.03.2011

Diakonie Katastrophenhilfe für Japan

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schwestern und Brüder,

die Katastrophe in Japan bewegt die Menschen in unserer Kirche sehr. Wir sind betroffen von dem Ausmaß und dem vielfachen Leid der Bevölkerung. Es ist wichtig, der Bevölkerung in Japan unser Mitgefühl und unseren Beistand zu bekunden. In vielen Gemeinden beten daher Christinnen und Christen für die Betroffenen und Helfer im Katastrophengebiet. Zum Teil werden Gedenk- und Fürbittgottesdienste anlässlich der Katastrophe gefeiert. Dadurch bringen wir zum Ausdruck, dass wir an der Seite der Menschen in Japan stehen.

Es ist gut und notwendig, wenn die Opfer auch durch materielle Hilfe Unterstützung erfahren. Ich bin dankbar für die große Bereitschaft in unseren Gemeinden, sich durch Spenden zu engagieren und einen Beitrag zur Linderung der Not zu leisten. Allerdings ist noch nicht absehbar, wie viel Hilfe und wie viele Geldmittel von der japanischen Regierung für nötig erachtet werden. Das für Brot für die Welt und die Diakonie Katastrophenhilfe zuständige Vorstandsmitglied des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche in Deutschland, Pfarrerin Cornelia Füllkrug-Weitzel, weist in einem Brief an die Gemeinden der evangelischen Landes- und Freikirchen auf diese besondere Unterstützungssituation hin. Sie schreibt: „... es stellt unsere eigene Verantwortung als Diakonie Katastrophenhilfe auf eine Probe: Umfang und Ende dieser doppelten Katastrophe, die über Japan hereingebrochen ist, sind noch nicht absehbar. Nicht absehbar ist darum gegenwärtig, wie viel Hilfe in Japan wirklich benötigt wird, wie viel die japanische Regierung und Zivilgesellschaft davon selbst leisten kann und wie viel sie von der Gebergemeinschaft weltweit erbitten wird. Kein Land ist so gut auf Katastrophenschutz und –hilfe spezialisiert und dafür gerüstet, wie Japan. Nur wenige Länder verfügen über so viel eigene Mittel und leichte Kreditzugänge.

Evangelische Kirche
von Kurhessen-Waldeck
Wilhelmshöher Allee 330
34131 Kassel
☎ 0561 / 93 78 - 453
Fax: 0561 / 93 78 - 460

Diakonisches Werk
in Kurhessen-Waldeck e.V.
Kölnische Straße 136
34119 Kassel
☎ 0561 / 10 95 - 301
Fax: 0561 / 10 95 - 226

info@dwkw.de
www.dwkw.de
www.ekkw.de

Gegenwärtig ist für uns darum noch nicht absehbar, wie viele unserer Kollekten- und Spendenmittel tatsächlich in der Katastrophenregion gebraucht werden.

Um verantwortlich und korrekt mit Ihren Kollekten und Spenden umgehen zu können, bitten wir Sie darum, Ihre Spende und Kollekte ab sofort auf das Konto der Diakonie Katastrophenhilfe mit dem **Stichwort ‚Katastrophenhilfe weltweit‘** einzuzahlen. Aus diesem Fonds finanzieren wir jede Hilfe, die wir in Japan mit Partnern unseres Vertrauens zugunsten der betroffenen Bevölkerung leisten können. Dessen können Sie gewiss sein! Dazu stehen wir nicht zuletzt über das weltweite Netzwerk der Kirchen ACT in Kontakt mit Vertretern der ev. Kirchen in Japan.

Sollte die Hilfsbereitschaft aber größer sein als der Hilfsbedarf, dann können wir damit auch Menschen in anderen Krisenregionen helfen, die weniger im Licht der Öffentlichkeit stehen, aber ebenso hilfsbedürftig sind und dringend auf unsere Unterstützung hoffen. So helfen Sie uns, so korrekt und verantwortungsbewusst mit Ihren Kollekten umzugehen, wie Sie es von uns gewohnt sind und von uns erwarten dürfen.“

Nach meinem Empfinden ist dieser Weg, mit der Hilfe für Japan umzugehen, sehr verantwortungsbewusst und weise. Er nimmt die Opfer und Helfer in Japan in den Blick und vergisst nicht die Menschen in anderen Krisengebieten, derzeit sind dies insbesondere die Flüchtlinge in Nordafrika. Unser Bedürfnis zu helfen wird wertschätzend aufgenommen und Möglichkeiten der Realisierung werden aufgezeigt.

Ich bitte Sie, im obigen Sinne zu Spenden und Kollekten aufzurufen und diese ab sofort unter dem **Stichwort ‚Katastrophenhilfe weltweit‘ auf das Konto der Diakonie Katastrophenhilfe Kto. 502 707 bei der Postbank Stuttgart, Bankleitzahl: 600 100 70** zu überweisen.

Für weitere Informationen, insbesondere zum Brief von Frau Füllkrug-Weitzel, verweise ich auf die Internetseiten unter www.diakonie-katastrophenhilfe.de.

Mit freundlichen Grüßen



OLKR Dr. Eberhard Schwarz
Landespfarrer für Diakonie